

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizera per las regiuns da muntogna (SAB)

3001 Bern / Seilerstrasse 4 / Postfach / Tel. 031/ 382 10 10 / Fax 031/ 382 10 16
www.sab.ch info@sab.ch Postkonto 50-6480-3



Medienmitteilung Nr. 1172

Bern, 13. November 2019

Wirtschaftliche Entwicklung der Berggebiete

Der Bundesrat hat heute den Bericht zur wirtschaftlichen Entwicklung der Berggebiete publiziert. Der Bundesrat anerkennt darin die grossen Herausforderungen für die Berggebiete. Aus Sicht der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB stellt der Bericht eine gute Übersicht über die bestehenden Massnahmen dar. Darüber hinaus muss nun aber - wie vom Bundesrat angekündigt - eine Diskussion über die rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgen. Die SAB wird in der vom Bundesrat eingesetzten Arbeitsgruppe mitwirken und ihre Anliegen einbringen.

In einem Postulat aus dem Jahre 2015 forderte Nationalrat Heinz Brand (SVP/GR) den Bundesrat auf, die wirtschaftliche Entwicklung der Berggebiete aufzuzeigen. Der Bundesrat hat nun heute den entsprechenden Bericht publiziert. In seinem Bericht anerkennt er, dass die Berggebiete vor grossen Herausforderungen stehen. Diese Herausforderungen stellen sich in den einzelnen Teilräumen der Berggebiete in unterschiedlichem Ausmass. Deshalb ist eine differenzierte Politik für die Berggebiete nötig. Der Bericht des Bundesrates enthält eine Auslegeordnung über bestehende Massnahmen zu Gunsten der Berggebiete. Als neue Massnahmen werden unter anderem die Förderung von Pilotmassnahmen durch die Neue Regionalpolitik und die Förderung von Modellvorhaben in den Bereichen Digitalisierung und Grundversorgung, regionale Entwicklungsstrategien, Landschaft sowie Raumentwicklung angekündigt.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB begrüsst diesen Bericht. Der Bericht beschränkt sich allerdings auf die Auflistung bestehender und geplanter Massnahmen innerhalb des geltenden rechtlichen Rahmens. Aus Sicht der SAB muss nun in einem nächsten Schritt der Handlungsbedarf für den rechtlichen Rahmen geklärt werden. Der Bundesrat hat dazu die Arbeiten bereits an die Hand genommen und eine entsprechende Begleitgruppe eingesetzt, in welcher die SAB auch vertreten ist. Aus Sicht der SAB besteht u.a. Handlungsbedarf bei der Regionalpolitik. Die Regionalpolitik sollte wieder vermehrt in den peripheren Räumen wirken. Vertreter der SAB haben dazu im eidgenössischen Parlament bereits verschiedene Vorstösse eingereicht. In diesem Zusammenhang begrüsst die SAB auch explizit die vom Bundesrat vor einer Woche beschlossene Anhebung der Grundversorgung im Telekom-Bereich auf 10 Mbit/s.

Für Rückfragen:

Thomas Egger, Direktor SAB 031 382 10 10